



## Weiterbildung auf höchstem Niveau

Ein starkes Argument im Wettlauf um Fachkräfte

In Zeiten eines angespannten Bewerbermarkts und immer stärker zutage tretendem Fachkräftemangel in weiten Teilen der Arbeitswelt muss man sich als Arbeitgeber breit aufstellen und den gesuchten Fachkräften echte Mehrwerte bieten – zum Beispiel in der internen Weiterbildung.

VON NILS MOSBACH

Seit Jahren ist der Begriff „Fachkräftemangel“ ein Schlagwort in Talkshows, Magazinen und Zeitungen. Doch was vor zehn bis 15 Jahren noch eine abstrakte Drohkulisse war, um auf mehr Anstrengung seitens von Politik und Wirtschaft in die Qualität der Ausbildung zu drängen, ist mittlerweile für viele – vor allem im Mittelstand – erschreckende Realität. Gerade bei technischen und informationstechnischen Berufen konkurrieren Unternehmen unterschiedlichster Größe um die begehrten Experten. Hier können neben wirtschaftlichen Aspekten und dem Standort zunehmend auch „weiche“ Themen wie Kinderbetreuung, Zeitmodelle oder das Weiterbildungsangebot der entscheidende Faktor für die Wahl des neuen Arbeitgebers sein. Zudem sind gut ausgebildete Mitarbeiter auch für die Unternehmen selbst ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Ein bekanntes Bonmot beschreibt den Personaler, der den Chef warnt: „Was ist, wenn wir den Mitarbeitern viele teure Weiterbildungen zukommen lassen und sie uns dann kurz darauf verlassen?“ Der Chef antwortet, ohne zu zögern: „Was, wenn wir es nicht tun, und sie bleiben?“ Damit ist

eigentlich alles gesagt: Weiterbildung ist nicht mehr nur geboten, sondern zwingend erforderlich. Mit dieser Erkenntnis ist schon viel erreicht, aber es bleiben offene Fragen.

### Inhouse, extern, online oder frontal

Schulungsangebote zu Themen wie Arbeitssicherheit und Datenschutz oder zu weitverbreiteten Tools wie „Excel“ und „AutoCAD“ finden sich viele. Hier bleibt eigentlich nur die



Nils Mosbach ist Leiter ELO Business Solutions.

Frage, ob man die Mitarbeiter zur Fortbildung schickt, ein Onlinetraining bucht oder einen Trainer ins Haus holt. Schwieriger ist es bei hochspezialisierter Fach- und Branchensoftware oder bei komplexen Sondermaschinen in der Produktion. Hierfür werden oft eigene Trainings vom Hersteller angeboten, oder die alteingesessenen Kollegen geben ihr Know-how weiter und schulen die neuen Mitarbeiter. Bei all diesen internen, externen, inhouse oder online abgehaltenen Schulungen kann es schnell unübersichtlich werden – wer hat wann welche Schulung erhalten, wann ist eine Auffrischung notwendig?

### Digitales Weiterbildungsmanagement

Spätestens an der Stelle ist der Einsatz einer digitalen Lösung geboten. Diese kann für jeden Mitarbeiter dezidiert auflisten, welche Schulungen er schon abgelegt hat, welche noch anstehen und welche er eventuell freiwillig absolviert hat. Auch Präsenzs Schulungen können hier eingetragen werden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist: Das Tool muss Abhängigkeiten zwischen einzelnen Kurselementen abbilden und überwachen können. So folgt zum Beispiel ein Vertiefungskurs wie „CAD im Maschinenbau“ zwingend erst dann, wenn die dazugehörige Einführung erfolgreich abgeschlossen ist. Der Lernfortschritt einzelner, aber auch des gesamten Unternehmens, steht berechtigten Nutzern in übersichtlichen Grafiken zur Verfügung. So weiß etwa ein Sicherheitsbeauftragter mit einem Mausklick, für wie viele Kollegen im kommenden Monat eine Auffrischung der Sicherheitsunterweisung „fällig“ ist und kann dementsprechend Ressourcen einplanen.

Auch für die Mitarbeiter wird alles einfach und übersichtlich. Im eigenen Bereich kann man einsehen, welche Schulungen verpflichtend anstehen, welche schon abgeschlossen sind und welche darüber hinaus noch absolviert werden können. Erhaltene Zertifikate sind immer hinterlegt und somit stets „griffbereit“ für den Mitarbeiter und, im Einklang mit dem Datenschutz, auch für berechnete Vorgesetzte. So kann zum Beispiel nach einem Unfall in der Produktion der Versicherung gegenüber schnell und unkompliziert nachgewiesen werden, dass der betreffende Mitarbeiter zum fraglichen Zeitpunkt alle erforderlichen Zertifikate vorweisen konnte.

### Weiterbildung 2020? Natürlich social!

Im besten Fall sind in eine zeitgemäße Lösung auch Komponenten für „Social Learning“ integriert. Hiermit besteht die Möglichkeit, begleitend zu den Kursen Fragen zu stellen oder Vorschläge zu machen – sogar live, während des Kurses. Ob kurze Nachfrage oder allgemeiner Verbesserungsvorschlag; mit solchen Social-Learning-Komponenten lernt es sich leicht und zeitgemäß. Ganz nebenbei wird auch noch der Zusammenhalt unter den Kollegen gestärkt und neue Mitarbeiter schnell integriert. So entsteht etwas, das als Argument um begehrte Fachkräfte sogar noch schwerer wiegt als umfangreiche Weiterbildungsangebote: ein gutes Arbeitsklima mit tollem Kollegenzusammenhalt. ■

### KURZ VORGESTELLT

Die ELO Digital Office GmbH aus Stuttgart ist ein Anbieter von Softwarelösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Unternehmensabläufen. Sie geht auf die damalige Louis Leitz International GmbH & Co zurück, die nicht nur mit dem berühmten Leitz-Ordner, sondern auch digital in der Business-Welt vertreten sein wollte. So wurde dort 1996 unter der Leitung von Karl Heinz Mosbach und Matthias Thiele eine Abteilung zur Entwicklung des „Elektronischen Leitz Ordners“ (ELO) gegründet. Nach dem Verkauf von Leitz an einen schwedischen Konzern im Jahr 1998 übernahmen Mosbach und Thiele in einem Management Buyout diese Abteilung und führen sie seitdem unter dem Namen ELO Digital Office GmbH als eigenes Unternehmen. Als Vorreiter der Digitalisierung und moderner Anbieter für Enterprise-Content-Management (ECM) bietet ELO heute weit mehr als reines Dokumentenmanagement und digitale Archivlösungen an: Für typische Bürovorgänge vom Rechnungseingang über das E-Mail-Management bis hin zu digitalisierten Personalprozessen hat ELO Softwarelösungen im Programm. Zudem können auch interne Abläufe digital abgebildet werden: Dies können Abstimmungen mit Kollegen, Freigabeprozesse oder die Meldung von Personalbedarf sein. Die ELO Software leistet sogar eine Datenanbindung an Branchensoftware wie CAD-, ERP- und andere Drittsysteme.

► [www.elo.com](http://www.elo.com)